

Seniorchef der Firma Kluge & Ströhm, Herr Arthur Ströhm, das Wort und dankte in einer längeren Rede in überaus herzlichen Ausdrücken seinem langjährigen Mitarbeiter für die treuen Dienste und die opferwillige Arbeit im Namen der vier Chefs der Firma. Er knüpfte an das Wort Ernst von Wildenbruch an: »Wer dem Buch dient, dient dem Geist und wer dem Geist dient, dient der Welt«, und zeigte an Hand dieses Wortes die sittlichen Ziele des Buchhandels auf. Als äußeres Zeichen der Wertschätzung überreichte er dem Jubilar im Namen der Firma eine Ehrengabe. Hierauf ergriff Herr Dr. Bernd Ströhm, der Juniorchef der Firma, das Wort und wies auf die Verdienste des Jubilars um den Gesamtbuchhandel hin. Im Namen des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler überreichte er dem Jubilar das Silberne Ehrenzeichen des Buchhandels und eine künstlerisch ausgefertigte Verleihungsurkunde. Hierauf wurde dem Jubilar seitens der Nevaler Kaufmannskammer das goldene Ehrenzeichen für 50jährige treue Dienste, und seitens der Kollegen ein künstlerisches Album mit Photographien von der Arbeitsstätte des Jubilars überbracht. Es schlossen sich Ansprachen und Glückwünsche im Namen der ehemaligen Kollegen und der Vereine an, denen Herr Krusenberg angehört. Den Abschluß bildete der Leiter des städtischen Schulamts, der einen Gruß der Lehrerschaft und lernenden Jugend darbrachte und auf die Verdienste des Jubilars um die lernende Jugend hinwies. Die erfolgten Ansprachen wurden vom Jubilar mit herzlichen Worten des Dankes beantwortet. Alsdann kam eine große Anzahl von telegraphischen und schriftlichen Glückwünschen zur Verlesung, von zahlreichen Schulen, Behörden und Institutionen, persönlichen Freunden und Kollegen. Im Namen der Schwesterfirma F. Waffermann, Neval, überbrachte deren Chef, Herr Kurt Weib ein wertvolles Geschenk. Nach Abschluß des offiziellen Teiles der Feier blieben die Festgäste noch längere Zeit in reger Unterhaltung bei einem Glase Wein beisammen. Aus allen Glückwünschen und Ehrungen klang immer wieder die Note, es sei in der heutigen schnelllebigen Zeit von ganz besonderem Werte, daß es Männer gebe, die es verstehen, bei ihrer Arbeit auszuharren und den einmal erwählten Lebensweg einzuhalten. 50 Jahre Dienst am Buch seien 50 Jahre Dienst für die kulturellen Bedürfnisse der Allgemeinheit.

Herr Gustav Thomas konnte am 15. September 1930 auf eine 50jährige Tätigkeit als Lagerist im Hause L. Staackmann, jetzt Koehler & Goldmar N.-G. & Co. in Leipzig zurückblicken. Herr Thomas verwaltet in dem großen Lager der Firma die Musikalienabteilung und hat sich im Laufe der Jahrzehnte zu einem durchaus vertrauenswürdigen, sehr geachteten Fachmann emporgearbeitet. Er wurde von der Prinzipalität, ebenso von der Mitarbeiterschaft in ganz besonderer Weise geehrt und darf sich über die ihm allseitig entgegengebrachte Wertschätzung herzlich freuen. Der Jubilar gedenkt auf seinem verantwortungsvollen Posten weiter zu schaffen. Möge ihm seine gute Gesundheit noch viele Jahre erhalten bleiben!

Am 1. August vor 25 Jahren trat Herr Wilhelm Beck in die Firma Albert Koch & Co., jetzt Koch, Neff & Detinger in Stuttgart ein, nachdem er seine Lehr- und Wanderjahre in Urach, Heidelberg, Winterthur und Zürich zugebracht und sich von dort ein tüchtiges buchhändlerisches Rüstzeug mitgebracht hatte. Seine Arbeit in den vergangenen 25 Jahren war sachlich, treu und unermüdet. Deshalb wurde dem Jubilar von Seiten der Inhaber sowie der Leitung der Firma, aber auch von seinen Mitarbeitern Wertschätzung und Zuneigung durch eine kleine Feier — die wegen des Urlaubs jetzt erst stattfand — und Überreichung von Ehrengaben zum Ausdruck gebracht.

## Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einkendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

### Weniger Arbeit!

Am Semester- bzw. Quartalsende gehen dem Zeitschriften-Berleger zahlreiche Bestellungen zu, bei denen sich beim Vergleichen der Fortschungsliste herausstellt, daß in 75 von 100 Fällen dem Berleger nur mitgeteilt wird, daß im kommenden Semester bzw. Quartal die gleiche Anzahl von Exemplaren benötigt wird wie bisher. Warum diese Arbeit des Neubestellens. Ist es doch für den Berleger eine Selbstverständlichkeit (vergl. Buchhändlerische Ver-

kehrsordnung § 10), daß, wenn auch keine Neubestellung eingeht, er im kommenden Quartal die gleiche Anzahl von Exemplaren liefert wie im verflossenen Quartal.

Also meine Herren Besteller, Sie würden uns als Berleger einen großen Teil der Arbeit des Vergleichens ersparen und sich die Arbeit des Neubestellens, wenn Sie uns nur Änderungen der Fortsetzung angeben würden.

Berlin.

Wilhelm Froese, i. S. Weidmannsche Buchhandlung.

### An den deutschen Verlag.

Als Ruheständler arbeite ich seit 1929 an dem Aufbau eines nach Titeln geordneten Zettelkataloges über das gesamte Gebiet der schönen Literatur, also Romane, Novellen, Dichtungen, Theaterstücke, Jugendchriften u. dergl. Um bei dieser Arbeit möglichste Vollständigkeit zu erreichen, brauche ich die Unterstützung der in Betracht kommenden Verleger, und ich bitte diese daher um gef. Förderung meiner Arbeit durch Zusendung ihrer entsprechenden Kataloge, Prospekte oder, wenn möglich, schon auf Zettel (12x8 cm) geschriebener oder geklebter Titel zur Einreihung in mein Alphabet. Besonderen Wert lege ich auf Titel, die in Büchern vorkommen, die unter Haupttiteln: wie z. B. Novellen, Erzählungen, Geschichten oder dergl. erscheinen und daher in keinem Kataloge enthalten sind. Mein Manuskript stelle ich dem gesamten Buchhandel für Auskünfte zur Verfügung und ich werde Anfragen nach Verfassernamen oder Verlegern von Werken aus obigem Gebiete stets gerne nach Möglichkeit beantworten, wenn einer Anfrage Rückporto in österreichischen Marken beigelegt wird. Je vollständiger mein Zettelkatalog wird, desto mehr wird er allen Anforderungen entsprechen können.

Rehberg b. Krems, Niederösterreich.

Oscar Kirsch,

bis 31. 12. 1928 Inhaber der Firma Heinrich Kirsch in Wien I., Singerstraße 7.

### 1. Arbeitsgemeinschaft des niederschlesischen Jungbuchhandels.

Die Arbeitsgemeinschaft findet am Sonntag, dem 28. September im Boberhaus (Grenzschulheim der schlesischen Jungmannschaft) in Löwenberg i. Schlef. statt. Zur Debatte wird das Dessauer Referat von Herrn Gerhard Schönfelder »Die soziale Frage im Buchhandel« gestellt. — Anschließend Besprechung der nächsten Tagung, gemeinsame Wanderung.

Bedingungen für die Teilnahme: Wille zur aktiven Mitarbeit und genaue Kenntnis des Schönfelder'schen Referates (Beihäft zum Jungbuchhändler-Rundbrief Juli 1930, zu beziehen durch F. Goldmar, Leipzig).

Berpflegung im Boberhaus. Mittagessen (mit oder ohne Fleisch) Mk. 1.20, kleine Mahlzeiten je 30 Pf. — Anmeldungen sind bis spätestens 24. September zu richten an

Frieda Wiedermann, Löwenberg i. Schl.

### Inhaltsverzeichnis.

- Bekanntmachung: Rat der Stadt Leipzig betr. Urheberrechtseintragsrolle. S. 901.
- Artikel:
- Mazedonien und das deutsche Buch. Von Dr. G. R. Fleischmann. S. 901.
  - Der Buchhandel in Konstanz. Von Dr. Fr. Wallisch. S. 902.
  - Der deutsche Buchhandel in Brasilien. S. 902.
  - Deutsches Post- und Zeitungswesen in fünf Jahrhunderten. Von Dr. Johs. Kleinpaul. S. 903.
- Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 905.
- Kleine Mitteilungen S. 906—907: Jubiläumsfeier Alfred Scherz & Co. in Bern / Buchhändlerische Arbeitsgemeinschaften in Frankfurt a. M. / Marie von Ebner-Eschenbach über Lesen und Bücher / Die Jahresversammlung der Gesellschaft der Bibliophilen / Unfallverhütung an Geschäftsleitern / Verbotene Druckschriften.
- Personalnachrichten S. 907: Berufung Dr. Jbscher, Berlin / 60. Geburtstag Kurt Schulze, Berlin / Jubiläum Carl Krusenberg, Neval; Gustav Thomas, Leipzig; Wilhelm Beck, Stuttgart.
- Sprechsaal S. 908: Weniger Arbeit / An den deutschen Verlag / 1. Arbeitsgemeinschaft des niederschlesischen Jungbuchhandels.